



Liyoyelo News

Nr. 06 / November 2010

Limulunga, Zambia

Michael Scholz

Liebe Limulunga – Patinnen und Paten, liebe Freundinnen und Freunde,

Aufregende Zeiten bei Liyoyelo! Der Bau des Gemeinschaftshauses überlagert fast alle anderen Aktivitäten, und es geht zügig voran. Kurz vor Weihnachten soll der Rohbau fertig sein, einschließlich des mit Gras gedeckten Daches.

Ebenfalls noch vor Weihnachten wollen wir wieder drei unserer Mädchen aus der Frauenschule entlassen, am 17. Dezember findet das große Abschlussfest, die Siomboka, statt.

Und dann gab es wieder Besuch, diesmal aus Dänemark. Der Lions Club Kopenhagen möchte gern unser Projekt unterstützen!

Wir müssen Abschied nehmen von Hausmutter Annie und dürfen willkommen heißen Gideon, unseren neuen Mitarbeiter.

Gute Nachrichten aus Hamburg: Eine Schule möchte ab dem nächsten Jahr den Unterhalt eines ganzen Hauses übernehmen. Das würde uns die Aufnahme von sechs weiteren Mädchen ermöglichen!

Dazu brauchen wir ein neues Küchenhaus samt Utensilien und Bettzeug, und dies hat uns die Aktion Kinderhilfe Münster zugesagt!

Viel Freude beim Lesen!



Hier sind alle Mädchen mit ihren Hausmüttern versammelt

Baufortschritt beim Gemeinschaftshaus



Lagebesprechung: Projektmanager Maketo mit Zimmermann Mutemwa



Mutemwa beim Zimmern des Dachstuhls über dem Speiseraum



Kleine Verschnaufpause – im Hintergrund riesige Mengen von Gras zum Dachdecken



Beim Dachdecken werden zwei verschiedene Gräser verwendet: *Matenganya* zuerst, darüber *Mwange*



Im Vordergrund entsteht der zweite Gebäudeteil, der Schornstein wird acht Meter hoch; hinten: Speisesaal



Das Zimmern des Dachstuhls – harte und schwere Arbeit in luftiger Höhe



Der zweite Gebäudeteil nimmt langsam Gestalt an



Hausmutter Annie versucht sich beim Formen der Zementblöcke – ganz schön schwer!



Dachdecken über den Baumkronen



Der Eingang zum geplanten Internetcafe



Viel Arbeit liegt noch vor uns, aber wir sind zuversichtlich, dass wir den Rohbau bis zur Weihnachtspause vollenden können, einschließlich Dach und Betonböden unten sowie Verlegen aller elektrischen Leitungen. Das obere Stockwerk bekommt Holzfußböden, die gleichzeitig als Decke für die unteren Räume dienen.

Im Januar ist dann noch Innen- und Außenputz dran, den wir mit natürlichen Pigmenten färben wollen.

Danach ist nur noch der Schreiner beschäftigt mit Fenstern und Türen. Im Februar/März soll alles fertig sein.

Besuch aus Dänemark



Ase Christensen bei ihrem Projektbesuch, im Gespräch mit der Hauswirtschaftsleiterin und Michael Scholz.

Ase kam als Vertreterin des Lions Club Kopenhagen zu uns, während einer Reise durch das südliche Afrika.

Es ging ihr darum, unser Projekt möglichst genau kennen zu lernen, denn der Lions Club hatte erwogen, Liyoyelo finanziell zu unterstützen.

In Frage kommt hier die Ausstattung des geplanten Internet Cafes mit Computern, einschließlich allem Zubehör.

Inzwischen hat der Club seine Unterstützung **fest zugesagt!**

Wie kommt ein Lions Club in Dänemark ausgerechnet auf unser Projekt? Ganz einfach, das haben wir wieder einmal **Anke Rieger** zu verdanken, deren Bekannte Mitglied im Kopenhagener Club ist!

Unser Wunschzettel an den Lions Club besteht aus 5 Computern mit allem Zubehör, der Installation des Internetanschlusses, der Einrichtung des Netzwerkes sowie einem kombinierten Drucker/Scanner/Kopierer.

So ausgestattet werden wir einen jungen Mann, der bereits bei uns arbeitet und schon einige Computerkenntnisse hat, fit machen im Umgang mit der Technik. Dieser junge Mann, selbst Waise, soll dann zunächst das Internetcafe betreiben und gleichzeitig die Mädchen am Computer ausbilden. Er heißt Gideon, wir werden ihn gleich noch genauer vorstellen. Langfristiges Ziel ist jedoch, dass die Mädchen selbst in die Lage versetzt werden, dieses Geschäft zu betreiben.



Gideon Tembo ist 23 Jahre alt. Geboren in Lusaka, lebte er dort zunächst mit seinen Eltern, und nachdem sein Vater gestorben war, bei seiner Mutter, wo es eng und ärmlich zuging. Das Geld reichte nicht für ihn zur Schule zu gehen. Als er neun Jahre alt war, hörte er von einem Waisenhaus mit Schule und machte sich auf den Weg dorthin, etwa 150km von Lusaka. Dort verbrachte er die nächsten acht Jahre und lernte unglaublich viele Dinge wie Gemüseanbau, Tierhaltung, Kunst und Design und erwarb Computerkenntnisse, alles neben dem regulären Schulunterricht. Er lernte auch, wie man andere unterrichtet und wurde bald quer durch Sambia geschickt um andere Jugendliche in künstlerischen Tätigkeiten anzuleiten. Nach seinem Schulabschluss (12. Klasse) ging er mit seiner Sponsorin zusammen nach Mongu, wo er in einem Laden arbeitete. Dort hörte er von Liyoyelo, stellte sich vor und wir haben ihn spontan „adoptiert“. Er arbeitet mit den Mädchen ohne Gehalt, bekommt ein bescheidenes Taschengeld, um sich Essen zu kaufen.

Sehr gern möchten wir diesem jungen Mann ein kleines Gehalt zahlen. Vielleicht möchte jemand von Ihnen ganz speziell dafür spenden? Im Sinne einer Patenschaft? Das würde uns und gewiss auch ihn riesig freuen. Einfach Stichwort „Gideon“ angeben.

Abschied von Hausmutter Annie



Selbst als Waisenkind aufgewachsen, hatte **Annie Mwanangombe** vor zwei Jahren ihre Schulausbildung abgeschlossen. Eigentlich wollte sie Krankenschwester werden. Dann erlitt die damalige Hausmutter Boma Monde einen Schlaganfall, und Annie sprang sofort für sie ein, freiwillig, als Vertreterin.

Boma Monde hat sich erstaunlich gut erholt. Sie konnte jedoch nicht mehr die volle Last der Aufgaben einer Hausmutter tragen, und so haben wir Annie auf diese Position befördert, während Boma Monde ihre Assistentin wurde.

Nun hat sich Annie entschlossen, ihre Ausbildung anzugehen, und zwar möchte sie jetzt Sozialarbeiterin werden, um dann besser qualifiziert zu Liyoyelo zurückzukehren. Die Arbeit muss ihr wohl gefallen haben.

Im Januar beginnt der zweijährige Kurs, sie ist also noch einen Monat lang bei uns. Aber wir werden sie schmerzlich vermissen. Sie hat sich enorm eingesetzt für die Mädchen, die sie lieben, hat alle ihre Aufgaben gewissenhaft erfüllt und weit mehr getan, als von ihr erwartet.

Wir danken ihr von ganzem Herzen für ihren Beitrag zu Liyoyelo und wünschen ihr alles Gute für ihr weiteres Leben!

Frauenschule für Violet, Pumulo und Kamwengo

Vor einem Jahr waren es fünf, diesmal besuchen nur drei der Mädchen die Frauenschule, über die wir im letzten Rundbrief ausführlich berichteten.



Violet



Pumulo



Kamwengo

Sie sind täglich beim Unterricht, den sie sehr ernst nehmen und der ihnen auch Spaß macht.

Am 17. Dezember ist der große Tag ihrer Entlassung aus der Frauenschule und der Vorstellung in der Öffentlichkeit, der **Siomboka**, mit vielen geladenen Gästen.

Hamburger Schule macht mobil

Sie erinnern sich an den Besuch aus Hamburg, beschrieben im letzten Rundbrief? Björn und Sandra waren hier und so begeistert, dass sie allen ihren Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern und vermutlich auch den Eltern von Liyoyelo erzählen mussten. Ergebnis: Die Schule möchte die „Patenschaft“ für ein ganzes Haus übernehmen, d.h. die laufenden Kosten für Unterbringung, Verpflegung, Kleidung, Schulkosten, medizinische Versorgung, kurz alle anfallenden Kosten tragen, und zwar auf Dauer, damit wir ein weiteres Haus endlich seiner Bestimmung übergeben und zusätzlich sechs Mädchen aufnehmen können. Dazu gehört auch die Einstellung von zwei weiteren Hausmüttern. Auch deren Gehälter will die Schule finanzieren. Ist das nicht toll? Uns fehlen die Worte, um auszudrücken, wie wir uns darüber und darauf freuen! Danke euch beiden, Björn und Sandra!

Björn Langwenus ist Direktor der *Stadtteilschule Barmbeck*. Kürzlich fand in seiner Schule der Deutsche Schulschachkongress statt. Unten ein Bild davon. Auch dieses Forum hat er auf unser Projekt aufmerksam gemacht



Bild von www.chessbase.de

und einen eindrucksvollen Reisebericht geschrieben, nachzulesen unter www.chessbase.de.

Und im nächsten Jahr will Björn eine Delegation Schülerinnen seiner Schule zu uns auf die Reise schicken. Sie werden dann gemeinsam mit unseren Mädchen für ein paar Wochen im Projekt leben und mitarbeiten. Eine wundervolle Idee, und vielleicht kommen eines Tages einige unserer Mädchen nach Hamburg? Wer weiß?

Björn will auch selbst wieder hier sein nächstes Jahr – du bist immer herzlich willkommen! Übrigens: Gideon ist auch noch Schachspieler und übt fleißig mit den Mädchen. Außerdem trainiert er sie im Fußball- und Volleyballspiel.

Noch mehr gute Nachrichten

Die **Aktion Kinderhilfe** in Münster, die unser Projekt von Anbeginn fördert und der wir ein ganzes Haus verdanken, hat uns weitere Unterstützung zugesagt. Sie möchte den Bau eines Küchenhauses (*Situngu*), noch fehlende Ausstattung für das Münster-Haus sowie die gesamte Einrichtung der neuen Küche finanzieren! Und: wir dürfen auf ihren Besuch hoffen, vielleicht schon im kommenden Jahr? Wir würden uns sehr freuen darüber!

Was uns noch fehlt ..

.. ist das gesamte **Mobiliar** für das Gemeinschaftshaus: Tische, Stühle, Regale, ein paar Einbauten. Wir wollen das alles selbst bauen, aber auch das kostet Geld. Wir rechnen mit etwa 2000 Euro. (Stichwort „Mobiliar“) Und dann wären Reparaturen und **Renovierungsarbeiten** an den bestehenden Häusern erforderlich, auch dafür fehlt das Geld, etwa 1000 Euro. („Renovierung“) Jeder kleine Beitrag ist willkommen!

Und deshalb verbinde ich wieder den **Dank an alle, die uns so treu zur Seite stehen** mit der Bitte, dies auch weiterhin zu tun und Freunde und Bekannte anzusprechen, die unsere Arbeit noch nicht kennen.

Kontakt zum Verein:

Limulunga e.V.
Wilhelm Bökamp (Vorsitz)
Im Büschen 1a
32584 Löhne
Email: info@limulunga.de
Internet: www.limulunga.de

Ich wünsche Ihnen/euch eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest, mit vielen herzlichen Grüßen,

Ihr/Euer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Scholz'.

Michael Scholz